

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

153 (3.4.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Anstr. 1.12
Ausg. B mit Anstr. 1.25
In Karlsruhe: Ausgabe A 1.12
Ausgabe B 1.25
An Postlage abgeholt 1.12
in d. Zweigstellen 1.25
frei ins Haus 1.45
Lieferung 1.25
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 1.12
Durch d. Briefträger 1.12
Ingl. Druck ins Haus 1.07
Einge-Kummer . . . 10 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeiger-
teil: H. Rindspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertriebsstelle: Berlin W 10
Anzeigen:
Die Beipalt. Kolonelsseite 30 Pf.
Die Reklamezeile 1 Bl. Reklame
an 1. Stelle 1.25 Bl. die Reile,
aufgehoben 20% Feuerungszuschlag.
Bei Anzeigen von 10 Zeilen und
bei Anzeigen von 20 Zeilen und
mehr werden die Anzeigen
unter Straß 1111.
Postfach - Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 153.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. April 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht.)

WTB. Berlin, 2. April. Abends. (Amtlich.) Von dem
Schlachtfeld in Frankreich nichts Neues.

Englische Osterferien.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 2. April. Ganz verhängt, wie fast hundert Jahren
nicht, und der Hauptstadt unseres britischen Reiches die Osterferien
vorübergegangen. Auch während des Weltkrieges hat London dies
fest noch nicht unter so laienhafter Sorge erlebt. Drei- bis viermal, in drei
Kriegsjahren, fanden für England die Osterferien im Zeichen der hoff-
nungsvollen, angriffsbereiten Kräfteparade statt. Zwar hatte man
1915 gerade den schweren Misserfolg in den Dardanellen erlebt, und
bangte 1916 um das bald darauf erfüllte Schicksal der Besetzung von
Kut-el-Amara. Aber zur Zeit der ersten Kriegsoffensiven stand für
alle, die an Kitchener glaubten, der eigentliche Beginn des Krie-
ges, der Krieg des ersten starken britischen Landheeres, bevor. Ein
Jahr später war man sich der außerordentlichen, in Deutschland nicht
hinreichend gewürdigten Leistung bewußt, deren Kraft in der Som-
merschlacht erprobt werden sollte. 1917 war ein ungeheurer Angriff
gelingen, Hindenburg hatte nichts Streifen französischen Bodens ge-
räumt; und während die beginnende Besetzung des russischen Heeres
noch nicht so weit vorgeschritten war, daß sie den Russen hätte
bedrohlich erscheinen müssen, während der uneingeschränkte U-Boot-
krieg erst zwei Monate dauerte, hatte man Amerika zum Bundes ge-
nossen gewonnen. Jedes Frühjahr, das diesen wir heute zugeben,
sah England stärker an Mannschaften, Kriegsmaterial und Bundesge-
nossen reicher und, jedesmal von neuem zu dem, wie es hoffen
mußte, entscheidenden Vorstoß bereit.

Jetzt zum erstenmale steht England in der Verteidigung. Statt
die eigene, in Wintermonaten gesammelte Kraft gegen einen Heeres-
bruchteil des deutschen Verteidigers zu führen, hat es selbst die ganze
Wucht des deutschen Stoßes auszuhalten müssen. Zwei seiner Armeen
sind schwer geschlagen, 75.000 Mann (in elf Tagen so viel, wie in
mehr als dreieinhalb Kriegsjahren und auf den Kriegsschauplätzen
zweier Erdteile zusammengekommen) sind gefangen, Hunderttausende
tot oder kampfunfähig. Der größtenteils darüber erworbene Raum-
gewinn von 1917 und beträchtliches Land darüber hinaus ist verloren.
Statt Hilfe, Offense und Brüssel sind Amiens, Compiègne und Paris
bedroht. Und was den Britenstolz vielleicht am tiefsten verwundet:
England hat in dem gemeinsamen Kampf die Führung abgeben
müssen. Der Generalissimo der verbündeten Heere heißt Koch, und
die Rettung, wenn Rettung noch möglich ist, erwarten die Regierun-
gen von der Tapferkeit französischer Truppen.

Alanglos und fogenollt löst es darum aus den Schallrichtern der
englischen öffentlichen Meinung. „Wir haben“, schreiben die „Times“,
„einen schweren Schlag erlitten und wissen es“. Ein anderer Leit-
artikel spricht von dem „glatten Durchbruch“ durch die englische Vertei-
digungslinie. Der Fall von Amiens wird gleichzeitig als ein durchaus
mögliches Ereignis und, wenn es dazu käme, als eine Katastrophe be-
zeichnet. Nach „Daily Telegraph“ ist „die ganze Zivilisation“ in
Gefahr. In der „Morning Post“ schließlich wird sogar das verpöchtelt, der noch am 7. März
an eine deutsche Offensive nicht glauben wollte.

Erfolge auf entfernten Kriegsschauplätzen können England über
die seinen Kraftmittelpunkten drohende Gefahr nicht trösten. Man
weiß sehr gut und spricht es aus, daß diese Rückpunkte den Nordfrank-
reich verbündeten Schritten nur noch vertiefen; und ruft — nach der
irischen Dienstpflicht. Gerade die Empfehlung dieses gefährlichen
Stützmittels aber zeigt, mehr als unmittelbare Geständnisse, wie
bedrohlich die Möglichkeiten man sich in London bedrückt ist.

Kriegs- und Friedensziele.

Graf Andrássy zum kommenden Westfrieden.

Wien, 2. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier: Im
rätigen Leitartikel der Neuen Freien Presse behandelt Graf Andrássy
den Frieden im Osten und die Friedensfrage im Westen. Er habe
niemals die Ansicht vertreten, daß wir im Falle eines Sieges auf
die Ausnutzung der Erfolge verzichten, und daß der ungedachte An-
griff nicht den Schaden tragen solle. Wenn er sei sich dessen be-
wußt gewesen, daß die Feinde im Falle ihres Sieges uns vernich-
ten würden. Auch die einfache Herstellung des früheren Zustandes
würde nicht die Dauerhaftigkeit eines künftigen Friedens verbürgen,
da der Grundlag des Status quo den größten aller Kriege auch nicht
verhüten habe. Ein Friede der Bestätigung müsse die tatsächlichen
Machtverhältnisse derart zum Ausdruck bringen, daß er unserer
Stärke Rechnung trage und unsere gerechten Ansprüche befriedige,
aber nur das verlange, was im wirtschaftlichen Interesse liegt
und nicht mit dem Interesse Europas im Gegensatz stehe, mit ande-
ren Worten: was leichter zu bewahren als zu erwerben sei. Die
bisher geschlossenen Friedensverträge rechtfertigen diesen Stand-
punkt. Er wendet ihn daher auch auf den Frieden im Westen an,
der vielleicht nicht mehr weit sei. Es sei nicht ausgeschlossen, daß
die wunderbaren Siege der Deutschen in nicht allzu langer Zeit das
ersehnte Ergebnis, den endgültigen Frieden bringen.

Englische Annäherung.

WTB. Bern, 3. April. (Nicht amtlich.) Die schweizerischen
Blätter veröffentlichen folgende aus London vom 31. März datierte
Mitteilung der Agence Havas. Der „Globe“ hebt hervor, man
dürfe nicht darauf bauen, daß Deutschland im Augenblick der Ver-
handlungen sich geschwächt erweisen werde. „Wir müssen“, so schreibt
das Blatt, „ein Mindestmaß von Entschädigung zum Ausgleich für
die von uns gebrachten Opfer verlangen. Nachdem wir zur Wieder-
herstellung Belgiens, zur Herausgabe Elsaß-Lothringens beigetragen

haben, wird auch uns etwas zutommen. Die Deutschen haben einen
beträchtlichen Teil unseres Handelschiffesraumes vernichtet, sie wer-
den Tonne um Tonne ersetzen müssen, oder aber uns mit einer be-
stimmten Summe entschädigen. Von den von uns besetzten
deutschen Kolonien werden wir auch nicht einen
Quadratyard zurückgeben, und wenn der Krieg noch 20
Jahre dauern wird, so werden wir ihn 20 Jahre führen, bis wir voll-
ständig zufrieden gestellt sind. Unsere Freunde und Feinde sollen
wissen, daß wir jede Regierung, die eine andere Lösung planen
wolle, ablehnen würden.“
(Die rauhe Wirklichkeit der militärischen Ereignisse wird diese
Träume und Wünsche nur allzusehr ihres schimmernden Gewandes
entkleiden.)

Englische Friedensversammlungen.

Sch. Wien, 3. April. (Privattele.) Die „Wiener Mittags-
zeitung“ meldet aus Genf: Nach Londoner Meldungen haben
am Osterfesttag in England insgesamt 97 Ver-
sammlungen für die baldige Herbeiführung
eines Verständigungsfriedens stattgefunden. In
London waren 26 Versammlungen einberufen. (S. R.)

Es beginnt zu tagen.

BNO. Karlsruhe, 2. April. Das Organ der Fortschrittlichen
Volkspartei in Baden, die „Mannheimer „Neue Badische Landeszeitung“,
hat in zwei Artikeln die „Kriegszielpolitik“ behandelt. Der
langen Rede kurzer Sinn ist, daß es mit dem „Verständigungsfrieden“
nichts ist. Daß die Formel „keine Annexionen, keine Kriegsschädli-
gung“ auf dem Frieden im Osten paßt, wie die Faust aufs Auge, ist
nachgerade auch dem blindesten deutlich geworden.

Nach vor wenigen Monaten hat man, auch im badischen Landtag,
Feuer und Schwefel regnen lassen über die Amerikaner, diese
Kriegsverlängerer und Kriegshetze. Und heute muß man sehen, daß
so gut wie jedermann mit dem zufrieden ist, was aus der Frikte im
Osten gebracht hat: Landgewinn in Form von Schutzstaaten, soni-
al als die schlimmsten Annexionsfälle verlangt hatten, und auch eine
kleine Kriegsschädigung, wenn es auch nur die russischen Kron-
und Staatsgüter sind. So hat doch die klare, scharfe Erkenntnis über
den Abrahamschwall gelehrt, mit dem man dem deutschen Volke den
„Verständigungsfrieden“ aufreden und es damit um den wolkver-
bürgern und gerechten Preis seiner Siege und seiner Opfer bringen
wolle.

Vor allem hat beständig gewirkt die Kraft und Entschlossen-
heit, mit der nach dem Scheitern der ersten Friedensverhandlungen
das deutsche Heer losgebrochen ist und uns den Frieden mit Rus-
land erzwungen hat, den Frieden, den dann der Sieger „diktiert“
hat. Auch das wir weise Maß halten können, haben wir dort ge-
zeigt, sonst ständen heute unsere Truppen in Petersburg und Mos-
kau; es hätte sie ja niemand im Ernst hindern können.
Daher wendet sich aber der Blick nach Westen. Reichend steigt
die Hoffnung auf, daß die Laten, die dort unsere Heer leitet, uns
den Frieden bringen werden und zwar einen Frieden, der in aller-
erster Linie für die Lebensnotwendigkeiten des deutschen Volkes
sorgt, und nicht für die unserer Feinde. In diesen aber gehört mit
in allererster Linie eine Kriegsschädigung, die uns die Last der
Kriegsschuld mindert, unter der der unsere Zukunft zu erfüllen droht.
Die Bahn dafür ist heute offen. Geöffnet aber hat sie der Wahnsinn
unserer Feinde — die hochwohl den Frieden zurückgewiesen haben,
zu einer Zeit, als sie ihn noch billig haben konnten — und das
deutsche Schwert, das in diesen Tagen Laten vollbringt, über denen
der Welt der Atem stillsteht. Damit bricht ein neuer Tag der Welt-
geschichte an und über dem würde stehen: Deutscher Geist, deutscher
Wille, deutsche Kraft!

Die deutsche Offensive.

Feindliche Angriffsabsichten vereitelt.

WTB. Berlin, 2. April. Am 1. April versuchte der Feind
zwischen Montdidier und der Maas wiederholt in dichten Mas-
sen zum Angriff vorzugehen. Nechtzeitig einsehendes deutsches
Barnichtungsgeschütz hielt seine Infanterie kurz nach Verlassen
ihrer Ausgangsstellung nieder und zwang die auf der Straße
vorfahrenden feindlichen Panzerwagen zu schleuniger Umkehr.
Ein gegen 7 Uhr abends wiederholter feindlicher Angriff
wurde unter besonders schweren Feindverlusten abgewiesen.

Deutsche Beschießung.

WTB. Berlin, 2. April. Compiègne, Soissons, sowie Unter-
lunzie in der dortigen Gegend wurden ausgiebig mit Bomben
besetzt. Der Bahnhof von Compiègne selbst und die Bahn
Clermont-Amiens liegen dauernd unter schwerem deutschen
Sprengfeuer.

Die vorübergehende Ruhepause im Westen.

Sch. Berlin, 3. April. (Privattele.) Der „Zol.-Anz.“
schreibt: Der Stillstand nördlich der Somme er-
klärt sich daraus, daß der Feind dort noch über alte und
neu angelegte Stellungen verfügt. Der Angriff
bei Arras hat aber im vollen Maße einen Erfolg bereits
erreicht, weil die Engländer dadurch von dem Haupt-
stoß im Süden abgelockt wurden und Truppen dorthin
abzogen. Die scheinbare Ruhepause im Kampfgebiet ist
nur vorübergehend. (S. R.)

Die erfolgreiche deutsche Fliegerfertigkeit.

WTB. Berlin, 2. April. Die Festung Boulogne wurde
von deutschen Flugzeuggeschwadern ausgiebig mit Bomben be-
legt. In der Gegend von Amiens brachte ein deutscher Jagd-
flieger fünf feindliche Gesselballone innerhalb zehn Minuten
brennend zum Absturz.

WTB. Berlin, 3. April. (Nicht amtlich.) Dem Rittmeister
Freiherrn von Nischhofen wurde von S. M. dem König für seine
besonderen Leistungen der Rote Adlerorden dritter Klasse mit
Krone und Schwertern verliehen.

Die brennende Kathedrale von Reyon.

WTB. Berlin, 2. April. (Nicht amtlich.) Die Kathedrale
von Reyon, von den Franzosen in Brand geschossen, sieht in
hellen Flammen. Nach der Zerstörung der Kathedrale von
St. Quentin und die in französischem Feuer dauernd zuneh-
mende Beschädigung der Martinskirche in Reyon wird nun auch
diese allehrwürdige Kirche ein Opfer französischer Granaten.

Die Beschießung von Paris.

WTB. Berlin, 3. April. (Nicht amtlich.) In der Festung
Paris herrscht infolge der fortgesetzten Beschießung durch die
weittragenden Geschütze heillose Verwirrung, die einer Panik
gleichkommt. Die Bahnhöfe und die Transportanlagen wer-
den von Menschen gestäubt, die die Stadt verlassen wollen.
Die Regierung will und kann jedoch den Wünschen des Pub-
likums nicht entsprechen, da es an den nötigen Transport-
mitteln fehlt.

WTB. Berlin, 3. April. (Nicht amtlich.) Die Norddeutsche
Allgemeine Zeitung schreibt: Nach einer Meldung der Agence
Havas ist der schweizerische Legationsrat Ströhlin und seine
Gattin bei der Beschießung von Paris ums Leben gekommen.
Wie wir hören, ist der kaiserliche Gesandte in Bern beauftragt
worden, dem Bundesrat die herzliche Anteilnahme der kai-
serlichen Regierung zu diesem schweren Unglücksfall zum Aus-
druck zu bringen. Der unter so tragischen Umständen erfolgte
Tod des verdienten Diplomaten und seiner Gemahlin wird
in ganz Deutschland aufrichtiges Bedauern hervorrufen.

Sch. Zürich, 3. April. (Privattele.) Der „Magde. Z.“
wird von hier gemeldet: Nach Mailänder Zeitungsmitteilun-
gen aus Paris erließ der Militärgouverneur von
Paris einen Aufruf, wonach eine Gefahr für Paris
nicht besteht. Es wurden Prämien bis zu 40.000
Franken ausgesetzt für denjenigen Flieger, der den
Standort des deutschen Ferngeschützes ermit-
telt und dadurch seine Niederknüpfung herbeiführt. (S. R.)

Auf der Gegenseite.

Vom Bewegungskrieg.

o Basel, 2. April. (Privattele.) Basler Blätter melden:
Westlich der Linie Albert-Montdidier dauert der Bewegungsk-
rieg fort. Die Engländer werfen andauernd alles, was sie
nur aufbringen können, in der Richtung gegen Albert, da sie
den deutschen Stoß gegen Norden für besonders gefährlich
halten. (S. R.)

o Zürich, 2. April. (Privattele.) Die „Morgenztg.“ schreibt:
Bis zur Stunde ist noch kein Anzeichen für eine französisch-
amerikanische Ablenkungs-offensive vorhanden. Man traut
den Hindenburg nicht, weder an der Aisne, noch in der
Champagne, noch an der Maas- und Moselfront; denn man
weiß, daß er dort irgendwo gewaltige Reserven bereit hält, um
zu parieren oder vielleicht gar selber anzugreifen. (S. R.)

WTB. Paris, 1. April. (Reuter.) Unterstaatssekretär
Abramant teilte in den Wandelgängen der Kammer mit, Koch
habe erklärt, es sei wegen Amiens nichts mehr zu fürchten.
Er sei bereit, für Amiens zu bürgen.

Französische Warnungen vor Optimismus.

Sch. Genf, 3. April. (Privattele.) Nach dem „Wiener
Abendblatt“ schreibt der „Matin“ zenturiert, man müsse vor
einer Auffassung warnen, als ob die deutsche
Offensive in Frankreich vorüber sei. Beobach-
tungen hätten ergeben, daß jeder Tag neue Angriffe
des Feindes im verstärkten Maße bringen könne. Die
strategische Lage sei jedenfalls noch immer unklar
und in der Schwebe. Auch der Pariser „Temps“ warnt vor
übermäßigem Optimismus. (S. R.)

Zivildienstpflicht in Frankreich.

o Bern, 2. April. (Privattele.) Das „Tagbl.“ meldet von be-
sonderer Seite aus Paris: Wegen der großen Offensive in der Pi-
cardie verfügt ein neuer Regierungserlaß die Einführung der Zi-
vildienstpflicht und deren Ausdehnung auch auf die Neutralen zum
Zwecke der Wehrung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Dienst-

Die mündelsichere Kapitalsanlage ist die Kriegsanleihe.
Das ganze deutsche Volk mit seiner Arbeits- und Wirtschaftskraft bürgt für ihre Sicherheit.

Die Arbeit

Die Arbeit gibt unserem Leben seinen wahren Wert. Durch fruchtbare Arbeit wollen wir Güter schaffen für uns, aber auch zum Nutzen der Allgemeinheit. Die Arbeit des ganzen Volkes soll der wirtschaftlichen Macht dienen, unser Wissen mehren, unserer Kultur Fortschritte bringen. Sie muß aber auch dem Schutze dieser Güter dienen, die sie selbst geschaffen und wird dazu höchste Kräfte entfalten. Das hat uns dieser Krieg offenbart. Arbeit ohne Ende verlangte er von uns; geistige, wissenschaftliche und praktische Arbeit zeitigten Triumphe unseres Könnens. Diese ungeheure Arbeit konnte nur geleistet werden zu dem gemeinsamen hohen Ziel, der Erhaltung unseres Vaterlandes. Mit einem neuen Glaubenswerk wird das deutsche Volk mit der 8. Kriegs-Anleihe die Arbeit seiner wirtschaftlichen Kraft krönen.

Badische Chronik.

2. April. In der „Badischen Schulzeitung“ wird der Vorschlag gemacht, daß die Maturanten des Lehrerseminars II sich an dem Tage, an dem sie vor 40 Jahren die Lehrerbildungsanstalt erfolgreich verlassen, auf einige Stunden an einem geeigneten Orte, in Karlsruhe, in Baden oder in Freiburg, treffen sollten.

2. April. In der Nacht auf 1. April wurden dem Landwirt Karl Koppelschöber ein 2½-jähriger Stier und eine 5-jährige Kuh im Gesamtwert von 2500 M aus dem Stall entwendet. Untersuchung ist eingeleitet.

3. April. Ein schwerer Raubmordversuch ist am Ostermontag vormittag hier unternommen worden. Ein 54-jähriger lediger Schneider von Ludwigshafen wurde von einem unbekanntem, dem Schifferstand angehörenden Manne unter dem Vorwande, er wolle ihm Nähmaschinen verkaufen, in den Redarauer Wald gelockt. Dort gab der Unbekannte auf den Schneider zwei scharfe Revolverkugeln ab, die den Ueberfallenen leicht verletzten. Der Täter entkam. — Im Rangierbahnhof wurde der 25-jährige verheiratete Eisenarbeiter Karl Kuhn von hier beim Ueberfahren der Gleise von einer Lokomotive erfaßt und so schwer verletzt, daß er starb. — Im Redarauer Wald erschloß sich ein 49-jähriger Wälderbüchse. — Zu dem Mord an der Frau Kremer wird noch berichtet, daß ihr unter dem Verdacht der Tat verhafteter Ehemann sehr schlecht beleumdet ist. Er hat unter anderem eine 13-jährige Jugendhausstrafe wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod verbüßt.

1. April. Im großen Saale des neuen Kollegienhauses hatte heute abend die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Vaterlandspartei eine Vaterländische Feier zum Gedächtnis des Schöpfers der deutschen Einheit veranstaltet. Nach einer kurzen einleitenden Ansprache von Geh. Rat von Duhn hielt Prof. Dr. Böhtlingh-Karlsruhe die Festrede über das Thema: „Bismarck und der gegenwärtige Krieg“. Der Redner hob hervor, daß erst der Weltkrieg uns die ganze Tragweite der Taten Bismarcks erkennen ließ; er gab ein umfassendes Bild von Bismarcks genialen Wirken und zeigte, daß wir in Bismarcks Geist kämpfen müssen, daß auch der Friede ein Bismarck-Friede sein muß: ein Friede der Macht, den uns nur das deutsche Schwert erringen kann. Vaterländische Lieder räumten die Feier ein.

3. April. Auf der hiesigen Station wurde ein Lebensmittelfahrer aus Berlin festgenommen. Man fand bei ihm über 300 Eier, mehrere Pfund Butter und Speck, Schinken, Kuchlein, Brot u. a. m. Er hatte in der Gegend von Großschloßheim, von wo er gebürtig ist, die Lebensmittel angeblich für ein Kasino in Berlin zusammengekauft. Für die 64 Pfund Schinken und 8 Pfund Speck soll er den Betrag von 800 M bezahlt haben. Nach dem Festhalten „benützte er zu seinen Hamsterfahrten eine Militärabfertigung“.

3. April. Wie der „Oberland. Boten“ berichtet, wurde in der Hochgedr. 2. Otern auf Kommerzienrat Vallin ein Werdankschlag im Walde bei Schloßheim verübt. Glücklicherweise gingen die auf Kommerzienrat Vallin, der sich auf dem Anstand befand, abgegebenen zwei Schüsse fehl. Der Täter ist entkommen.

3. April. Die an der Mühlenstraße bei Schaffhausen (Schweiz) gelegene große Mühle von Rudolf

durch Feuer vollständig zerstört worden. Da die mechanischen Einrichtungen der Mühle vor einigen Jahren erneuert worden waren, beläuft sich der mutmaßliche Schaden auf mehrere Hunderttausend Franken.

Kreisversammlung.

2. April. Die Tagesordnung für die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe am 12. April lautet: I. Wahl des Vorsitzenden, eines Stellvertreters und zweier Schriftführer. II. Bericht des Kreisvorstandes über die nachstehend bezeichneten Gegenstände: 1. Allgemeiner Bericht, 2. Bericht Neubaukosten an Kreisstraßen, 3. Bericht Unterhaltung der Kreisstraßen, 4. Bericht geistliche Armenpflege des Kreises als Landarmenverband, 5. Bericht Hauptarmenpflege und Neuerrichtung von Kreisbüchereien, 6. Bericht: Unterhaltung der Kreiswege, 7. Bericht Kreispflegeanstalt Sub. 8. Bericht Erziehung der Armenkinder, 9. Bericht Beistehen zu operativen Kurzen und Heilstättenbehandlung, 10. Bericht Verpflegung armer Augenkranker, 11. Bericht Verpflegung nichtvollständiger und hilfloser Kinder, 12. Bericht Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden, 13. Bericht Kreisfürsorgegeschwehler, 14. Bericht Kreiswanderlehre, 15. Bericht Förderung der Viehzucht aus Kreismitteln, 16. Bericht Förderung der Obstbaumzucht, 17. Bericht Kreisbaumwarte, 18. Bericht Versicherung gegen Hagelschaden, 19. Bericht Förderung des Handwerks, 20. Bericht Handarbeitslehre, 21. Bericht Arbeitslehre, 22. Bericht Förderung der Haushaltungswirtschaft, 23. Bericht Rechnungsabrechnung des Jahres 1917 und Voranschlag für 1918, 24. Darstellung des Vermögens und der Schulden des Kreises, III. Prüfung und Verabschiedung der Rechnung der Kreisfiskale für 1917 und Wahl der Rechnungsprüfungskommission, IV. Prüfung und Verabschiedung der Rechnung der Kreispflegeanstalt Sub für 1916, V. Wahl zweier Vertreter der bei der Gebäudenachrichtungsanstalt verstorbenen Gebäudebesitzer und zweier Ersatzmänner.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 3. April.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm im Laufe des gestrigen Tages den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Senß entgegen.

50-jähriges Jubiläum. Gestern konnte Kirchenrat D. Bräuner sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Kirchenrat Bräuner, ein geborener Petersburger war lange Jahre Geistlicher der Südstadtparochie und lebt seit 12 Jahren hier im Ruhestand. Trotz seiner 86 Jahre erfreut er sich noch geistiger und körperlicher Kräftigkeit.

„Was sagt über die vielen Steuern?“ Inseers Trägheit nimmt uns zweimal soviel ab, unsere Eitelkeit dreimal soviel und unsere Torheit viermal soviel, sagt der Erfinder Benjamin Franklin in seinem Buch: „Der Weg zum Reichtum“. Die Trägheit; denn sie untergräbt in hiesiger Form unser Wohlsein, unsere Eitelkeit. Wir Deutsche sind ein arbeitames Volk, das sich durch zahllose Arbeit zu Wohlstand emporgearbeitet hat, den unsere Feinde uns neiden. Aber wir sind oft träge und lau gewesen in der Erfüllung unserer Staatsbürger-Pflichten, und diese Trägheit ist uns schon teuer zu stehen gekommen. Wenn wir jetzt träge sind in der Arbeit für die Kriegsanleihe, wenn wir nicht mitarbeiten, das wir die 8. Kriegsanleihe gewinnen, dann kostet uns diese unsere Trägheit und Torheit sehr viel; denn dann wird uns der Endtag entziffen; und als Besessene werden wir Steuern zu zahlen haben, über die mit Recht zu klagen, wir alle Ursache hätten.

Drucksachen nach Rumänien. Zur Verbringung aus Deutschland nach dem besetzten Gebiete Rumaniens sind fortan auch geschätzte bis zum Gewicht von 500 Gramm und Warenproben bis zum Gewicht von 250 Gramm zugelassen. Gebühren: Die Sähe des Wertpostverkehrs. Die früher veröffentlichten Vorschriften über den Landespostverkehr mit dem besetzten Gebiete Rumaniens finden sinngemäß Anwendung.

Ein deutsch-Rumänischer Fällhilfsausgang soll durch Vermittlung des Verbandes zur Wahrung deutscher Interessen in Rumänien, E. B., Berlin C. 2, Burgstraße 26, ins Leben gerufen werden. Sämtliche früher in Rumänien anwesenden und durch den Krieg zur Rückkehr nach Deutschland veranlaßten oder neuerdings aus den Interniertenlagern in der Moldau befreiten Personen, insbesondere solche kaufmännischen Berufes, werden gebeten, sich mit der genannten Schutzvereinsleitung in Verbindung zu setzen. Können entlassen ihnen darüber nicht. Der Zusammenschluß bezweckt lediglich eine möglichst nachdrückliche geschlossene Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber der rumänischen Regierung wie auch im Verkehr mit einschlägigen deutschen Stellen.

Erlass für beschädigte Darlehnsklassen. Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß zur Erleichterung für beschädigte oder beschmugnete Darlehnsklassen nicht die Reichsschuldenerverwaltung, sondern die Hauptverwaltung der Darlehnsklassen in Berlin C. 19 allein berechtigt ist. Derartige Anträge sind daher, nicht am wenigsten im Interesse der schnelligen Erlassgewährung, an die genannte Hauptverwaltung der Darlehnsklassen zu richten.

Konzert von Conto-Graebener. Auf das heute Mittwoch, abend im Eintrachtsklub stattfindende Konzert von Frau von Conto-Graebener zugunsten der Kinderkrippen unter dem Protektorat der Großherzogin Luise, soll hiermit nochmals hingewiesen werden. Frau von Conto ist als Kind unserer Stadt uns auch im Konzertsaal keine Fremde. Nachdem sie in letzter Zeit in Erfurt, Weimar, Oldenburg, Naumburg und Gelsenkirchen zu Kriegsmobilfabrikationszwecken gelungen und stets viel Lob und Anerkennung fand, wird sie gewiß auch ihrer karlsruher Zuhörerschaft einen gemächlichen Abend schenken.

Kaffee Bauer. Die veraltete Hauszettel, unter Leitung der Konzeptionsrätin Toni Grauer, veranstaltet heute abend 8 Uhr ein Sonbterkonzert. Besonders bemerkt sei noch, daß das Lokal jetzt wieder täglich bis 11 Uhr abends geöffnet ist. (Siehe Anzeige).

Das Residenz-Theater (Waldfraße) zeigt am Mittwoch, Donnerstag und Freitag einen ausserordentlich reichhaltigen Spielplan u. a. Die Tragödie auf Schloß „Rotersheim“, Schauspiel in 4 Akten dargestellt vom ersten Wiener Künstlern, „Der tertierte Regemantel“, Lustspiel in 3 Akten von Max Maad mit Eugen Burg,

Maja Felsagg, Ethel Drif und Beni Montant in den Hauptrollen. — „Der deutsche Normann in Livland“ ist eine interessante Ausgabe des Bild- und Filmamts Berlin. Auf vielseitigen Wunsch bringt die Direktion des Residenz-Theaters nochmals „Erlöschene Augen“, die Tragödie eines blinden Kindes in 4 Akten mit Carola Tolle und Carl de Vogt in den Hauptrollen. — Am kommenden Samstag findet der 2. Film der Karl Hans Helland Serie hier seine Erstaufführung, derselbe besteht aus „Im Reiche der Flammen“ Schauspiel in 4 Akten mit Ellen Richter, Ernst Ludwig, Carl Auen, Lo Holl und Carl Heinz Helland in den Hauptrollen.

X. Anzeigenspiele (Lu-Bl). Das neue Programm ab heute bis einschl. Freitag bringt die bekannte Künstlerin Rosa Borten in ihrem neuesten Film „Fräulein Zulu“, ein Lustspiel in 3 Akten. „Das Edelräublein“, ist ein altes Drama, dessen Handlung sich während der napoleonischen Kriege in einem deutschen Kleinort ereignet, mit Mady Christians und Erich Kaiser-Tiz als Hauptdarsteller.

Am 26. März 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. M. 8/1. 18. N.N. in Kraft getreten, durch welche die Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn verfallt wird. Die Beschlagnahme und Enteignung erstreckt sich auf bewegliche und eingebaute Gegenstände mannigfaltigster Art in Häusern, Wohn- und Geschäftsräumen, an Beförderungsmitteln und dergl.; die betroffenen Gegenstände sind im § 3 der Bekanntmachung namentlich aufgeführt.

Das Eigentum an den der Enteignung unterworfenen Gegenständen geht auf Grund der Bekanntmachung ohne besondere Benachteiligung der betroffenen Personen auf den Reichsmilitärerzatz über. Beschlagnahmt sind außer den namentlich aufgeführten Gegenständen auch alle übrigen Gegenstände der mannigfaltigsten Art, einschließlic hiergegenstände aller Art, Kunstgegenstände, Schatz- und Sammlungsgegenstände. Die Enteignung erstreckt sich jedoch nur auf die namentlich aufgeführten Gegenstände.

Die Bekanntmachung enthält verschiedene Ausnahmsbestimmungen von der Beschlagnahme und Enteignung. Unter diesen Ausnahmsbestimmungen ist besonders hervorzuheben, daß Gegenstände die zur gewerblichen Veräußerung oder Verarbeitung bestimmt sind, nur unter die Beschlagnahme, nicht aber unter die Enteignung fallen, und daß solche enteigneten Gegenstände, für welche durch einen von der Landeszentralbehörde anerkannten Sachverständigen ein besonderer wissenschaftlicher, künstlerischer oder kunstgewerblicher Wert festgestellt wird, auf Antrag von der Enteignung befreit werden können.

Des Weiteren werden durch die Bekanntmachung die Beschlagnahme von Erbschaften für gewisse unentbehrliche Gegenstände und der Ausbau solcher Gegenstände, die vom Besitzer selbst nicht zur Veräußerung freigegeben werden können, geregelt. Endlich werden die Leihnahmepflichten für die enteigneten Gegenstände festgesetzt und die bisherigen Preisbestimmungen aufgrund früherer Metallmobilisations-Bekanntmachungen vereinfacht und zusammengefaßt.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern, Polizeibehörden und bei den kommunalen Metallsammlungsstellen einzusehen.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 2. März: Josef Beyer von Schwarzach, Landwirt hier, mit Mina Gräfin von Sautungen, Friedrich Zima von Weibheim, Müller hier, mit Ida Braun von Elm; Verlobung Singer von Sulz, Kaufmann in Sulz, mit Elisabeth Hofmann von Karlsruhe-Lautern. — 30. März: Paul Götze von hier, Justizaktuar hier, mit Elisabeth Lang von Straßburg; Gg. Hesse von Kalsgraben, Schreiner alda, mit Pauline Leopold von Calw; Valentin Kutterer von Karlsruhe-Darlaben, Handbühnenmacher hier, mit Frieda Groß von Karlsruhe-Mühlheim; August Fischer von Karlsruhe-Mühlheim, Eisenbrecher in Karlsruhe-Mühlheim, mit Anna Sattler von Karlsruhe-Mühlheim; Ferdinand Brenzinger von hier, Kaufmann in Weibheim, E. H., mit Pauline Kull von hier; Karl Braun von Badreuth, Schlosser hier, mit Susanna Klewenz von Wiesloch; Walter Schöcherer von hier, Kaufmann hier, mit Maria Gieser von hier. — 2. April: Friedrich Schaf von Neippen, Kaufmann hier, mit Elsa Ewald von Rühlheim; Willi Jäger von hier, Photograph hier, mit Emilie Herzog von Neustadt a. S.; Arnold Dähmlow von Hitzereuningslagen, Instanzarbeiter hier, mit Frieda Schulz von Kassel; Karl Geißes von Frier, Kaufmann hier, mit Justina Stemmle Witwe, geb. Göbmann, von hier.

Geburten. 27. März: Paul, Vater Max Christian Gerberdt, Buchhalter; Else, B. Wilh. Kurt, Fabrikarbeiter. — 28. März: Ina Anna, B. Wilhelm Luz, Fabrikarbeiter. — 29. März: Eugen, B. Max Hartmann, Maurer.

Todesfälle. 27. März: Frieda, alt 3 Jahre, Vater Emil Grimm, Mediziner. — 28. März: Karoline Zimmermann, alt 78 Jahre, Witwe von Robert Zimmermann, Kunstvereinsdiener; Gustav, alt 4 Jahre, B. Gustav Maier, Landwirt; Joh. Blücher, Dienstknecht, lebig, alt 44 Jahre; Hildegard, alt 2 Jahre, B. Eugen Schneider, Sattler und Tapezier; Elsa Schmidt alt 24 Jahre, Fabrikarbeiterin, lebig; Johann Ginn Keller, Oberstationskontrollleur, Chemann, alt 61 Jahre. — 29. März: Mathilde Seif, alt 79 Jahre, Ehefrau von Protostius Seif, Weichenwärter a. D.; Johann Sprenger Fabrikarbeiter, Chemann, alt 60 Jahre; Christine Leif, alt 68 Jahre, Ehefrau von Karl Leif, Schuhmachereister; Friedrich Schweidhard, Geh. Oberforstrat a. D., Chemann, alt 75 Jahre; Stefan, alt 2 Jahre, B. + Gottfried Müller, Bierführer; Wilhelmine Reber, alt 56 Jahre, Ehefrau von Eduard Reber, Auser. — 30. März: Anton Moraller, Privatier, lebig, alt 71 Jahre; Karl Heile, Schreiner, Chemann, alt 68 Jahre; Ludwig, alt 13 Jahre, B. + Wilhelm Uhrig, Tagelöhner; Frieda Eichelhardt, alt 40 Jahre, Ehefrau von Heinrich Eichelhardt, Malermeister; Ludwig Franz August Köhler, Pantbeamer, alt 17 Jahre; Anton Weinhard, Storbmacher, Witwe, alt 80 Jahre. — 31. März: Karl Schwab, Expeditionenarbeiter, Witwe, alt 55 Jahre; Kolale Garbe, alt 78 Jahre, Witwe von August Garbe, Kaufmann; Karl Ludwig Pfeifer, Lademeister, Chemann, alt 44 Jahre. — 1. April: Karl Kämpfer, Wäcker, geb. Chemann, alt 48 Jahre; Johann Erbacher, Maschinenarbeiter, Chemann, alt 64 Jahre. — 2. April: Katharina Weiler, alt 78 Jahre, Witwe von Josef Weiler, Biegeleiarbeiter; Adelheid Muns, alt 80 Jahre, Witwe von Karl Muns, Privatmann.

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsenen Verstorbenen. Mittwoch, 3. April, 2 Uhr: Karl Kämpfer, Wäcker, Marktgrafenstr. 80. — 4 1/2 Uhr: Karl Pfeifer, Lademeister, Rudolfstr. 18.

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von Friedrich Hey.
(24. Fortsetzung.)

Es dauerte ziemlich lange, bis die Wirtin, die obendrein noch Strahentoulette machen mußte, mit einem Auto vom Getziner Bahnhof angetutet kam. Die Elektrische mochte Frau Dassel nämlich nicht benutzen. Erstens mal wußte sie hier oben im Norden mit den Linien nicht Bescheid, und zweitens wäre sie in ihrer gegenwärtigen Stimmung gar nicht fähig gewesen, sich unter die Masse anderer Menschen zu begeben. Dann, drittens, war sie das vornehme Kleinod nun einmal gewöhnt.

„Landgericht Moabit! So rasch wie möglich!“ rief sie dem Lenker zu.

„Schön!“ meinte dieser und laute in polizeiwidriger Geschwindigkeit nach Alt-Moabit vor das Portal des berühmten Kriminalgerichts. In größter Eile bezahlte sie die Fahrt und stieg die Stufen zum Tore der mächtigen, dreiflügeligen, turm- und zinnengekrönten Burg des Rechtes empor. Hastig wollte sie die Tür öffnen, aber sie war fest verschlossen. Sie eilte wieder hinab, trat auf den Platz zurück und warf einen ängstlich-prüfenden Blick auf die Fensterfront. Alles dunkel! Nun, vielleicht gehen die Fenster des Untersuchungsrichters auf den Hof hinaus. Drinnen war der ja ganz gewiß. Also eilte sie wieder zum Portale. Dort entdeckte sie eine elektrische Klingel — und laut schrillte der Ton durch einen weiten Treppenhof, Nichts rührte sich. Erst als sie dreimal andauernd geläutet hatte, vernahm sie einen schlirsenden Gang, ein Türhüter erschien.

„Was ist denn los?“

„Ich möchte zum Herrn Untersuchungsrichter, Untersuchungsrichter am Landgericht 2.“

Da der Portier eine elegante Dame vor sich stehen sah, konnte es ihm nicht einfallen, über nächtliche Ruhestörung oder Alk zu schimpfen.

„Hier ist kein Untersuchungsrichter, meine Dame“, brummte der aus dem Schlafe geklingelte Hüter. „Der Untersuchungsrichter vom Landgericht 2, nicht wahr, zwei?“

„Jawohl!“

„Das ist Turmstraße 89.“

„Ach — du — lieber Gott! — Wo ist denn das?“

„Gleich hier links um die Ecke herum, wieder links die nächste Seitenstraße — keine drei Minuten.“

„Ich danke!“

„Guten Abend!“ Und das Portal schloß sich wieder.

Frau Dassel jagte wie eine Verfolgte den angegebenen Weg. Da stand sie vor dem schönen Neubau des Landgerichts und seiner reich geschmückten Pforte, gestiert in der Türmitte mit der Woge der Gerechtigkeit. Wieder alles verschlossen und dunkel! Das imposante Treppenhans erschimmerte nur dümmrig von dem Außenlichte, das durch die bunten Glasfenster schwach hineingleuchte. Wieder eine elektrische Glocke zur Rechten, wieder mehrmaliges Läuten und Warten, bis der Pförtner erschien.

„Ich muß zum Herrn Untersuchungsrichter am 2. Landgericht —“

Der Mann gähnte entsehtlich und frug wie noch halb im Traume:

„Zu wem wollen Sie?“

„Zum Herrn Untersuchungsrichter!“

Der Pförtner knipfte plötzlich auf den Knopf einer elek-

trischen Taschenlampe und leuchtete Frau Dassel direkt ins Gesicht. Es kam ja mitunter vor, daß Geistesranke . . .

Aber die Dame machte, trotz ihrer Aufregung, einen ganz geordneten Eindruck. Er brummte also ebenso verwundert wie verdöst:

„Jetzt ist doch keine Amtszeit mehr!“

„Das weiß ich. Aber ich will zum Herrn Untersuchungsrichter!“

„So. Wie soll er denn heißen?“ Die Taschenlampe bestrahlte sie abermals.

„Das weiß ich nicht, ich habe den Namen vergessen, aber es ist ein Herr Untersuchungsrichter oben tätig, der eine eilige Sache behandelt. Ich bin Frau Dassel. . . Ein Schußmann hat uns das gesagt.“

„Was soll er denn gesagt haben?“

„Nun, daß der Untersuchungsrichter zur Nachtzeit noch oben ist. Es handelt sich um eine Angelegenheit, die meinen Mann betrifft.“

„Nee, meine beste Dame, da muß eine Verwechslung bei sein. Oben ist keiner mehr im Gericht, es ist alles zu oben. Sie irren sich wohl und meinen das Polizeipräsidium?“

„Nein, Moabit, Rgl. Landgericht 2.“

„Jawohl, das stimmt, das ist hier! Aber 'ne Untersuchung ist nicht, die Herren sind alle weggegangen, schon gegen 4 Uhr. Da müssen Sie sich wohl geirrt haben, das stimmt nicht!“

Frau Klara war wie versteinert.

„Stimmt nicht? Aber mein Gott, der Schußmann hat es doch klar und deutlich gesagt, mein Mann ist herbestellt.“

Der Portier schüttelte den Kopf.

„Ein Schußmann? Wissen Sie denn die Nummer?“

„Nein, er war in Zivil, aber er hatte eine Legitimation!“

(Fortsetzung folgt.)



Statt besonderer Anzeige.

Im Alter von 81 Jahren verschied am 25. März in einem Feldlazarett infolge seiner schweren Verwundung mein unvergesslicher, treubesorgter Sohn, unser innigstgeliebter, herzenguter Bruder.

Friedrich Lorenz

Tischauwerkmeister in Pforzheim Kanonier beim Feldart.-Regt. Nr. 14 (3. Batt.) Sein sehnlichster Wunsch, seine Lieben wieder zu sehen, ging leider nicht in Erfüllung.

In tiefstem Schmerz: Frau Marie Lorenz, Witwe, geb. Friedrich Marie Lorenz, Bauschreiberin in Singen, Karl Lorenz, im Felde, Joseph Lorenz, Hauptlehrer in Schluchsee, Karlsruhe, den 2. April 1918. Luisenstraße 25, II. B10924

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag (4. April), morgens 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt. — Die Ueberführung der Leiche kann erst später erfolgen. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir die traurige Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse unser einziger, innigstgeliebter und unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Höhn

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 32 Jahren, in treuer Pflichterfüllung seit Kriegsbeginn, im Kampfe für das Vaterland gefallen ist. Wolgarden, Karlsruhe, den 30. März 1918.

In tiefer Trauer:

Alois Höhn, Bäckermeister, Pauline Höhn, geb. Knoch, Elsa Lahr, geb. Höhn, Paula Höhn, Berta Höhn, Karl Lahr.

B10808



Es ist uns zur bitteren Gewissheit geworden, dass am 31. Juli 1917 mein innigstgeliebter Oatte, unser guter Vater

Albert Hoch

Unteroffizier in einem Inf.-Regt. Inhaber der Bad. Silb. Verd.-Medaille im Alter von 37 Jahren gefallen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Elisabeth Hoch, geb. Schorr und Kinder.

Karlsruhe, den 3. April 1918. Seubertstraße 18. B10902



Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. März ds. Js. mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter Hans Bühl

nach 3 1/2-jähriger Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. B10743

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Luise Bühl und Kinder, Familie Bühl, Hauptlehrer in Waldenhausen.

Karlsruhe, Schützenstraße 49.



Mein Angestellter

Herr Bernhard Sixt

hat bei den jüngsten schweren Kämpfen den Heldentod für das Vaterland erlitten. Ich bedauere aufrichtig den Verlust dieses pflichttreuen, eifrigen Beamten, dem ich ein treues Andenken bewahren werde. 3742

Karlsruhe, den 2. April 1918.

Veit L. Homburger.



Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 43

Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

Andichte und überdrehte

Wasserleitungshahnen

werden sorgfältig repariert bei Wilh. Weiss, Blechschmied, Steinstraße 14. 2508

Altpapier,

Zeitungen, Alten, Bücher u. s. w., beschlagnahmefrei, unter Garantie des Einkaufspreises kauft zu höchsten Tagespreisen 3892

Leon Schwarzenberger, Schützenstr. 78. Tel. 5557.

Todes-Anzeige.

Allen Kolleginnen und Kollegen die traurige Mitteilung, dass unser langjähriger Vorstand

Herr Julius Haas

gestern, am 1. April, verschieden ist.

Wir verlieren durch ihn einen treuen Mitarbeiter und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die Beerdigung findet am 3. April, nachmittags 1/5 Uhr, vom isr. Friedhof aus statt.

Karlsruhe, den 2. April 1918. 3725

Vereinigung bad. Putzdetallisten-Verbände.

Statt Karten — Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die schönen Blumen spenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Gatten, unseres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Linus Keller, Gr. Oberstationskontrollleur

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die dem lieben Verstorbenen am Grabe gewidmeten Worte sagen wir unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank. 8718

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Keller, geb. Fünfgeld nebst Kindern.

Karlsruhe, den 3. April 1918.

Todes-Anzeige.

Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Erbacher

im Alter von 64 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 4. April, nachmittags 2 Uhr.

Trauerhaus: Scherrstr. 23, III.

Die Seelenmesse findet Samstag früh 7 Uhr in der Liebfrauenkirche statt. B10862

Schuhkurs.

Montag, den 8. ds., finden auf dringendes Verlangen im Schildhaus, Scheffelstr. 37, weitere Schuhkurse statt. 8729

Anmeldungen Donnerstags, den 4. ds., nachm. von 2-4 Uhr dorecht. Schuhkursei des bad. Frauenvereins.

Wer erteilt Prof. Mandolinunterricht?

Zufchrift. unt. B10894 a. d. Gesch. d. Bad. Presse erb.

Zu kaufen gesucht

gebrauchtes, gut erhaltenes Klavier. Preisang. mit. B10898 a. die Bad. Presse.

Wer nimmt 2 Monate alten Knaben in gute Pflege?

Umgehende Angebote unter Nr. B10891 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Nähe verlaufen!

Sfarbig, weiß, gelb, schwarz. Dem Wiederbringer gute Belohnung oder wer mir über den Verbleib Auskunft geben kann. B10869 Körnerstr. 20.

Schuh-Kurs

Eiserne od. solide Holzstreppe, gebrauchst, gut erhalten, ca. 8 m hoch, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B10874 an die Bad. Presse erb.

Wer verkauft gegen monatliche pünktliche Abzahlung Möbel evtl. gebräuchte. Angebote unter Nr. B10903 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Hoher Kinderstuhl

aus gutem Gause zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 8791 an die Bad. Presse erb.

Zu kaufen gesucht 2 Polsterstühle, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Korb, 1 Tisch, 1 einf. Waschkommode, 1 Sessel und 1 Kinderbett. Angebote unter B10905 an die Badische Presse.

Tüchtige Stenotypistinnen

für Kanzleien und Privatgeschäfte werden für sofort und später gesucht. 12071

Hilfsdi-nismeldestelle Karlsruhe (Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe) Säbingerstraße 100, II.

Wir suchen auf 1. Mai ds. Js.

eine jüngere Kontoristin

mit guten Zeugnissen und Empfehlungen. Geschriebene Angebote unter Aufsicht von Zeugnisbeschäftigten und Referenzen erbeten an

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe G. G. m. b. H. 3721

Für meine Strumpf-Reparaturanstalt werden einige

Näherinnen (auch Pelznäherinnen)

für sofort gesucht. 8745

Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Tüchtige Stickerinnen

per sofort gesucht. 3740

Geschw. Traub, Hebelstraße 23.

Eine Partie Stiften

60 x 60 x 26, Goldstärke 18/20 mm, zu verkaufen. V. Wahl, Wiesloch.

Becklagnahmeweis

3 schöne Bettstühle, 3 St. Gabeln, 2 Waschtische, 1 großer und 1 kleiner, 1 Waschtisch (Segetuch) m. Schloß, Kohlenkist mit 10 kg zu verl. Kaiserstr. 6, III. I.

Rundlich mit Aufsatz (Küchen)

Zylinder Nr. 66 billig abzugeben. B10897, Kaiserallee 60, part.

Konditor

(aus der Lehre entlassener) für sofort gesucht. Café u. Konditorei Odeon Karlsruhe. 3785

Arbeiter und Hilfsarbeiter für Maschinen

finden Beschäftigung bei B10785 Gebr. Wimmerher, Maschinenfabrik, Kriegerstr. 25.

Maler!

Such Meister od. Kriegszunahme, tüchtig in Solgarbmaßeherzeugung, kann sofort eintreten. 1511a

Edward Himmann, Malergeschäft, Brudersal, Telefon 70.

Kutscher,

kräftiger, zuverlässiger, kann sofort eintreten bei W1000 Wilh. Engel, 2.2 Mineralwasserfabrik, Markgrafentstraße 26.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen, findet sofortige Stellung bei 3858

Dreyfuss & Biegel, Kaiserstr. 197.

Fleißiger junger Bursche

(militärfr.), findet Stelle. 8718

Hilfsarbeiter

sofort gesucht. J. Burg, Karlsru. 43.

Lehrling

für höheres Anwaltsbüro gesucht. 8724

Dr. S. Haas & J. Hug, Kaiserstr. 154.

Schlosser-Lehrling

Kräftiger Junge sofort oder auf Ohten gesucht. Schlossermeister Meinhart, B10761 Wadgraben 65.

Tüchl. Meinmädchen

für sof. od. später gesucht. Wepferstr. 37, 8. Stod. Gsgmann. 3728

Präulein

oder Kriegsinvalide mit schöner Handschrift für Buchhaltung per sofort gesucht. — Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an J. Eitlinger & Wormler erbeten. 8728

3 Mädchen,

intelligente, für Büro, Lager und Verkauf gesucht. Angebote unter Nr. 8714 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erb. 871

Besseres, jüngeres Servierfräulein

für sofort gesucht. 3708

Restaur. Götterdämmerung, Kaiserpassage.

Köchin und Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. 3865

an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Tüchl. Köchin

oder junger Koch

sofort gesucht. 3713

Darmstädter Hof, Hotel und Beislube, Karlsruhe.

Ein einfaches, braves Mädchen,

das sich willig all. häuslichen Arbeit unterzieht, findet auf sofort Stelle. In erfragen. Akademiestr. Nr. 63, 2. Stod. B10857

Suche auf sofort oder 15. April ebrlich, fleißig, Mädchen.

In erfragen Kaiserstr. Nr. 19, Laden. B10870

Ordentliches Mädchen

per 15. April gesucht. Zweites Mädchen vorhand.

Leopoldplatz 7b, II.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, wird für sofort oder 15. April in H. Haushalt gesucht. Eingang Säbingerstraße 69, 2. St., Ecke Säbinger- und Kammerstraße. B10731

Mädchen,

ebrlich, fleißig, in besser. Verhältnissen zu H. Familie gesucht. B10708

Näher bei Fr. Schaefer, Södenstr. 168.

Mädchen,

welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort oder später Stelle. Burg, Karlsru. 43.

Schulentalstr. 10004

Mädchen

zur Mittelle in Haushalt gesucht. Dilschtr. 91, I.

Ordentl. Mädchen in Meinen Haushalt ohne Kinder gesucht. 1. Douglasstr. 15, pt.

Kochmädchlein

findet sofort oder später Beschäftigung bei Barberei J. Burg, 8728

Karlsru. 43.

Tüchtiges Mädchen,

das auch kochen kann, auf sofort gesucht. 3898, 2.2

Friedrichs, Seiertheimer Allee 5.

Einziges fleißiges Mädchen,

nicht unter 18 Jahren auf sofort od. 15. April gesucht. Niess, B10880

Grünwald-Restaurant, Säbingerstraße 2.

Mädchen gesucht oder selbständig in Küche und Haushalt. Auskünfte erteilt

Stenotypisten Nr. 96, III. E. 10000

Überläßl. Mädchen

in H. Haushalt auf sofort gesucht. 3730, 3.1

Mäh. Gartenstr. 36, II.

Sauberes Mädchen

kräftiges, Gartenstr. 52, B10908

Kran Salgaer.

Alleinleb. beil. Frau,

tüchtig in Küche, Haushalt, Geschäft, Krankenpflege, sucht passenden Wirtungsdreis. Möbel, 3 Zimmer und Küche, kann mitgebracht werden. Ausführl. Angeb. unter B10912 an d. Bad. Presse.

Jüngerer Hilfsarbeiter

für sofort gesucht. Barberei Burg, Karlsru. 43.

Monatsfr. od. Mädchen

für einige Stunden vormittags gesucht. B10766

Süßstraße 22, I.

Wirtin, Wirtin oder Mädchen einige mal in d. Woche vormitt. gesucht.

Bismarckstr. 40, II. r.

Monats dienst

Eine zuverlässige Person wird für etwa 3 Edb. täglich zur Mittelle in H. Haushalt (keine Küche) b. Alt kinderlos, Ehepaar gesucht. 10000

an Wilhelmstr. 25, II.

Substrat od. Mädchen

sofort gesucht. Ritterstraße 42, B10750

2. Stod links.

Einzel. Mädchen

Selbständ. Bäder, militärfrei, sucht Stellung a. sofort oder später.

Angebote an G. Schilling, ger. Mintheimerstr. 12, 2. Stod. B10830

Beil. Fräul. sucht Stellung als Köchin, am liebsten in Karlsruhe.

Angebote u. Nr. B10858 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,

mit flotter Handschrift, sucht Beschäftig., nimmt auch Heimarbeit an.

Angebote u. Nr. B10876 an die Bad. Presse" erb.

Fräulein, schon jahrelang in großem Betrieb tätig, mit dem Raffinemessen bestens vertraut, sucht andern. dauernde Stellung. Angebote u. Nr. B10842 an die Bad. Presse" erb.

Residenz-Theater

Waldstraße. Mittwoch bis einschl. Freitag.

Die Tragödie auf Schloss Kottersheim

Schauspiel in 4 Akten.

Der karlierte Regenmantel.

Lustspiel in 3 Akten.

Der deutsche Vormarsch in Livland.

Auf vielseitig. Wunsch an den Nachmittagen: Erlöschene Augen.

Die Tragödie eines blinden Kindes in 4 Akten. 3784

Voranzelt! Ab Samstag 2. Film der Karl Hans Heiland - Serie im Reiche der Flammen. mit Ellen Richter.



Seidenstoffe

einfarbig und gemustert, für Kleider und Blusen, moderne Batiks

Waschstoffe

bedruckt und bestickt, in weiß und farbig in großer Auswahl

Beachten Sie unsere 3 Schaufenster in der Kaiserstraße.

In unserem Lichthof auf Extra-Tischen ausgelegt:

Porzellan, Glaswaren, Steingut, Tassen

Geschwister Knopf.

Schulfaseln
borrtätig in der 3741
Weißfadenhandlung
Cabelbergerstr. 1,
am Untenberglab.

100 Mark
von Selbstgeber geg. Zins
und monatl. Rückzahlung
von 20 M. sofort zu leisten
gesucht. Angebote unter
Nr. 210820 an die Ge-
schäftsstelle d. Bad. Presse.

Goldene Brosche, altes
Familienstück, verloren
von Karlsruh. Untenheimer
Allee, Schönenberg, Mühl-
gärtchen, Waldstr. Abgabe
gegen gute Belohnung
Kaiserstr. 23, III. 210818

**Modern eingerichtetes
Einfamilienhaus**
in Karlsruhe oder Um-
gebung, eventl. auch Ger-
rensb., zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
unter 210907 an die Ge-
schäftsstelle der Bad. Presse.

**Benutzte, einzelne
Möbel**
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter 210794 an die
"Bad. Presse" erbeten.

1 gebr. Schlafzimmer
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter 210705 an die Ge-
schäftsstelle der "Bad. Presse" 22

Piano,
gebrauchtes, sofort gegen
Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis u.
Nr. 210725 an die "Bad.
Presse" erbeten.

**Hammond-
Schreibmaschine**
wünscht zu verkaufen.
Über andere Schreibe-
maschinen mit großer
Sicherheit zu kaufen ge-
sucht. Winterstr. 45e,
Ruschmann. 210837

Schulstillas
"von Schmidt" für V. Al.
Lehrerchule zu kauf. ge-
sucht. Schaaf, Döngelstr. 2.
Gut erhaltenes, Ge-
genstände zu kaufen ge-
sucht. Winterstr. 45e,
Ruschmann. 210837

Junger Forterrier
zu kauf. gesucht. Ange-
bote in der Geschäfts-
stelle der "Bad. Presse"
unter Nr. 210839.

**Zu kauf. gef. ein Gram-
mophon und Liegestuhl.**
Angeb. unt. 210769 an
die "Bad. Presse" 23

Hotel-Pension Herrenald,
13 Zimmer, möbl., Garten
und schöne, Höhenlage,
zu 4200 M. samt Unter-
halt zu verkaufen. Angeb.
u. Nr. 210915 an die Ge-
schäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Geschäftshaus
an gutem Platz i. d. Nähe
Karlsruher, Verhütung,
zu jedem Geschäft geeig-
net mit 2 schönen Grund-
stücken, auch für Invali-
den, da guter Verdienst
vorhanden, zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 10475
an die Geschäftsstelle der
"Bad. Presse" erbeten.

Villa - Durlach
an schöner Lage, mit groß-
em, ertragreichem Garten,
ist billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 210813
an die "Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschine,
sowie Nähmaschine, billig
abzugeben. Röhlingerstr. 37, I.
Tel. 1142. 210845

2 hochhüft. Betten
m. Holz u. Stiel, ein voll-
ständiges Bett, mod.
Kücheneinrichtung, 2 Wasch-
kommoden, 1 Pfeilerkom-
mode mit Spiegel, 1 Ein-
bodentonne, Damenstühle,
Garderobe, 4 Stühle,
1 Kommode zu verkaufen.
An- u. Verkauf Braml,
210798 Friedrichsplatz 8.

Beff zu verkaufen.
An- u. Verkauf Braml,
210798 Friedrichsplatz 8.

Schönes Saftelkloster
zu verkaufen. 210927
Kronenstr. 25, 2. St. lts.

Gemälde,
einige sehr gute, sowie
2 alte
Damenporträtspiegel
und eine Mappe
Kunstblätter
wegen Todesfall preiswert
zu verkaufen. 210919
Kaiserstr. 98, 4. Stod.

Litche u. Hocker
zu verkaufen. 210919
Kaiserstr. 98, 4. Stod.

Zuchsbälge
mit vollem Winterhaar
verkauft und erbittet An-
gebot Jagdausscher Adolf
Wutterer, Obergrombach,
Ant Bruchial. 210880

Hausverkauf.
Wohnhaus mit Scheuer,
Stallung und sämtlichem
Zubehör ist zu verkaufen.
Paul Keck,
210706 Gröbtingen.

Schönere u. Damentrab
mit Gummi, beschlagfr.,
eines 85 A, zu verk. 210893
Schützenstr. 53, Hof part.

Berren- u. Dam-Jahrad
nur gegen Erlaubnis, bill.
abgab. Röhlingerstr. 37,
Tel. 1142. 210845

Hausverkauf.
In der Altstadt ist ein
rentabl. Wohnhaus mit
6 Wohnungen und gün-
stigen Bedingungen zu
verkaufen.
Angebote u. Nr. 210908
an die Geschäftsstelle der
"Bad. Presse" erbeten.

Pferd,
jähriges, schöne, schwarze
Schimmelpferd, ist zu ver-
kaufen. Lechnerstr. 37, I.
Stoll. 210877

Piano,
gutes Instrument, für
680 M. abzugeben.
Köhler, Schützenstr. 25, b.

Schreibmaschine,
sowie Nähmaschine, billig
abzugeben. Röhlingerstr. 37, I.
Tel. 1142. 210845

2 hochhüft. Betten
m. Holz u. Stiel, ein voll-
ständiges Bett, mod.
Kücheneinrichtung, 2 Wasch-
kommoden, 1 Pfeilerkom-
mode mit Spiegel, 1 Ein-
bodentonne, Damenstühle,
Garderobe, 4 Stühle,
1 Kommode zu verkaufen.
An- u. Verkauf Braml,
210798 Friedrichsplatz 8.

Beff zu verkaufen.
An- u. Verkauf Braml,
210798 Friedrichsplatz 8.

Schönes Saftelkloster
zu verkaufen. 210927
Kronenstr. 25, 2. St. lts.

Gemälde,
einige sehr gute, sowie
2 alte
Damenporträtspiegel
und eine Mappe
Kunstblätter
wegen Todesfall preiswert
zu verkaufen. 210919
Kaiserstr. 98, 4. Stod.

Litche u. Hocker
zu verkaufen. 210919
Kaiserstr. 98, 4. Stod.

Zuchsbälge
mit vollem Winterhaar
verkauft und erbittet An-
gebot Jagdausscher Adolf
Wutterer, Obergrombach,
Ant Bruchial. 210880

Zu verkaufen 1 Vertigo,
1 Trumeau, sehr schöne
Stühle, wie neu. 210887
Göthestr. 51, Wehrt.

Schöner Sekretär
Küchenschrank, zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 210817
in der Geschäftsstelle der
"Bad. Presse"

Berren- u. Damentrab
mit Gummi, beschlagfr.,
eines 85 A, zu verk. 210893
Schützenstr. 53, Hof part.

Berren- u. Dam-Jahrad
nur gegen Erlaubnis, bill.
abgab. Röhlingerstr. 37,
Tel. 1142. 210845

Zu verkaufen
ein Kleinfuhr, ein Zaus-
zeug, komplett, fast neu,
bei C. A. Gmelin, Sattler
und Tapezier, Einbeim
a. d. Glenu, b. Rathaus.

Kristall-Lüster
elektr. für Salon geeignet,
Flaschenbrant
aus Eisen, 100 M. eing.,
2 Fahnen
bad. u. reichst. m. Stang.,
2 Standsinger
für Handbetrieb, sind zu
verkaufen. 2033, 3.3
Weinbrennerstr. 2, part.

Washmange
zu verkaufen, Seifenstr.
Nr. 91, 4. Stod. 210871

Herd
bereits neu, ein Gasherd,
3flammen, gebedt, mit
Gehäuse, ein Gasrohr
billig zu verkaufen. Göthe-
str. 51, Wehrt.

Herd,
gut erhalten, mit Braut-
wärmer, preiswert zu
verkaufen. Schützenstr. 22,
im Hof, ob. 1. Stod. Vor-
derhaus. 210863

Schöner Herd, noch wie
guter, neu, 65
gute Nähmaschine
zu verkaufen. 210802
Schützenstr. 53, Hof, p.

**Elektr. Beleuchtungs-
körper**
1 großer Kronleuchter mit
gelb. Kristallgläsern u.
3 Birnen, Kronleuchter
1 dia. mit 8ug für Speise-
od. Arbeitszimmer u. meh-
rere kleinere, 1 antike
Standuhr und 2 Leuchter,
2 Dlgema, 2 Regula-
turen, 1 Plumbolpigel m.
getäl. Glas, 1 Sofa mit
gedrehtem Ritzsch, 1 Kon-
zerttisch, fast neu, zu
verkaufen. 210782
Gändler a. d. Glenu.

Doppel-Flinte,
sowie Mauser-Wisole,
bereits neu, bill. abgabe.
Döngelstr. 37, I.
210845

Wasserbad, Edeleisenbrunnen
zu verkaufen. 210854 an die
"Bad. Presse" erbeten.

**Eine fast neue
Zimmerdusche**
und eine Eisebadewanne
wegen Platzmangel abgab.
Karl-Wilhelmstr. 14, I.

**Zu verkaufen großes
Gemälde (Damenbildnis)**
Stuttgarter Meister, mit
wertvoller Goldrahne. Zu
erfragen unter 210770 in
der "Badischen Presse".

Grammophonplatten.
Mehrere Grammophon-
platten, beschlagfr., billig
zu verkaufen. Anzugeben
bei
210777 Waldstr. 11.

Gut erhalten. Kinderwagen
u. eine Kuchschänke zu verk.
Näheres unter Nr. 210830
Schützenstr. 53, Hof part.

**Wunderliegwagen u. Alapp-
sportwagen** mit Dach zu verk.
Näheres unter Nr. 210830
Schützenstr. 53, Hof part.

**Sehr schöner Kinder-
wagen**, u. 1 Alappsport-
wagen, ohne Dach zu verk. Nä-
heres unter Nr. 210830 in d.
Geschäftsst. d. Bad. Presse

**Ein gut erhaltener
Kind-Korbwagen**
zu verkaufen. 210839
Bühlstr. 29.

Konfirmandenbuch
Größe 53, zweimal getragen,
zu verkaufen. 210811
Gartenstadt, Döngelstr. 18.

**Damenhut, schwarz-sei-
den**, für jüngere Frau
oder Fräulein billig zu
verkaufen. 210828
Marienstr. 40, IV, rechts.

Trüchtige Ziege
(Grübling) zu verkaufen bei
K. Zimmer in Gröbtingen.
Kaiserstr. 35, II. 210834

Schöner Grün-Papagei,
gr. Kinderfreund, preis-
wert zu verkaufen.
Kaiserstr. Nr. 8, vier-
ter Stod. 210750

Zu vermieten
Schöne 3 Zimmerwoh-
nung auf 1. Juli zu
vermieten.
Näheres im Laden Bauver-
tr. 17. 210899

Döngelstr. 17. Ede
Gottesackerstraße, ist im
3. Stod eine schöne, gr.
3 Zimmerwohnung
mit all. Zubeh., Allein-
bewohner d. Stadtw. 2,
auf 1. Juli zu verm.
Näheres im 4. Stod
Stadl. 210754

Döngelstr. 9, 3. St.
schöne 3 Zimmerwoh-
nung mit all. Zubeh., Zu-
behör, auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres
im 1. Stod. 3967

Eisenweinst. 37 ist eine
schöne, helle Werkst.
auf sofort zu vermieten.
Zu erf. Eisenweinst. 35,
Hühns, 2. Stod. 7912

Friedenstr. 16 ist eine
hübsche 4 Zimmerwoh-
nung mit allem Zubeh.
u. elektr. Treppenbeleuch-
tung an ruh. Familie auf
1. Juli zu verm. Näheres
im 1. Stod. 210922

Morgenstr. 6 ist im 5. St.
eine schöne 2 Zimmer-
wohnung an ruh. Familie
zu vermieten. Näheres
im 2. St. rechts. 210880

Philippstr. 14 sind zwei
Wohnung, 2 u. 3 Zim-
mer, im 5. Stod, Gas u.
Glaserfenster, an ruhige
Familie auf 1. Juli zu
verm. Näheres im 8. Stod.
Schneffstr. Nr. 55, Vor-
derhaus, 3. St., ist eine
3 Zimmerwohnung, Küche
u. Keller, auf 1. Juli zu
verm. Näheres im 1. St. 210855

Schützenstr. 47, Hof, 2.
Stod, schöne 1 Zimmer-
wohnung mit Küche auf
7. Mai zu vermieten.
Näheres, Vorderhaus,
rechts. 210896

Schützenstr. 79, Seitenb.
1. Stod, ist eine Zwei-
Zimmerwohnung, Küche
u. Gas auf 1. Juli zu
verm. Näheres, Vorderhaus,
2. Stod. 210890

Seifenstr. 21, 4. Stod.
(Manfardel), Vorderb., ist
2 Zimmerwohnung, Küche
mit Gas auf 1. Juli zu
verm. Näheres, d. St.
210889

Werberstr., Vorderhaus,
2 Zimmerwohnung auf
1. Juli zu verm. Näheres
Schützenstr. 54, Hof,
3. Stod. 210838

Waldhornstr. 12 ist eine
2 Zimmerwohnung auf
1. Juli zu verm. Näheres
im Laden. 210702

Waldhornstr. 24 ist eine
Manfardelwohnung v.
3 Zimmern u. Zubeh.
auf 1. Juli zu verm.
Näheres im 1. Stod. 210821

Waldhornstr. 1a ist eine
heute, keine Manfardel-
wohnung von 2 Zim-
mern u. Küche mit Gas
u. Wasser, an ruh. ruh.
Leute zu verm. Zu er-
fragen Wilhelmstr. 1,
1. Stod. 210780

**Ein schön
möbl. Zimmer**
mit elektr. Licht, an der
Gartenstr. der elektr. Bahn,
wenn mögl. Frühl. so-
fort zu vermieten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle der "Bad.
Presse" unter Nr. 210739.

Schön möbl. Zimmer a.
sofort oder später zu
verm. Näheres, Döngelstr.
Nr. 26, rechts. 210746

Waldhornstr. 21
(Vollgebäude)
3 Treppen rechts, ist bei
alleinlebender Dame sehr
gut möbliertes, sonniges
Vollkammer auf sofort
zu vermieten. 210751, 21

**Ein großes, feinstes
Zimmer**
leer, sofort zu vermieten
an einen Herrn. 210920
Leopoldstr. 19, Hof, 3. St.

**Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer** mit Schreib-
tisch, sehr schön, Balkon,
Sonnenseite, so. zu verm.
Durlacher Allee 15, 2. St.
bei Bad. 210614

Waldhornstr. 18, 1. St., links,
Eisen, Zimmer. 210922

Waldhornstr. Nr. 14, eine
Treppe, ist gut möbl.
Zimmer für sofort zu
vermieten. 210763

Döngelstr. 13, 2. Stod.
gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 210968

Gartenstr. 52, 1. Stod.
ist ein Manfardelzim-
mer, Koch u. Heiz-
gas-Automat, an Frau
zu vermieten. 210909

Kaiserstr. 56, IV. ist sofort
schön, Manfardel an 2 Ver-
mieter zu verm. mit Koch-
u. Heizgas. 210819

Höppnerstr. 7, II. lts., ist
ein gut möbl. Zimmer
auf 20. April oder später
zu vermieten. 210819

Seifenstr. 9, III. lts.,
gut möbl. Zimmer, ohne
Gegenüber, so. zu ver-
mieten. 210876

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Suche auf 1. Juli in
faub. ruh. Hause eine
schöne, große 2 Zim-
merwohnung mit beheiz-
barer Manfardel (Südost-
oder Südwest).
Angebote mit Preis u.
Nr. 210830 an die Ge-
schäftsstelle der "Bad.
Presse" erbeten.

Eine Beamten-Familie,
mit 2 großer Kindern,
sucht eine große 2 Zim-
mer- oder auch 3 Zim-
merwohnung, etwas Stall
u. Garten, bevorzugt nahe
oder Anfang Feiertag.
Angebote u. Nr. 210829
an die "Bad. Presse" erbeten.

Wohnungsgesuch, Meine
Familie sucht auf 1. Juli
2 Zimmerwohnung.
Angebote u. Nr. 210833
an die "Bad. Presse" erbeten.

Gesucht auf 1. Juli
von einer Person 2 Zim-
merwohnung mit Küche
u. Gas. Angeb. unter 210859
an die "Bad. Presse" erbeten.

Junge, solid, Fräulein,
sucht nett möbl. Zimmer,
eventl. mit Bad, im
Zentrum. Angebote u. Nr. 210843
an die "Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer
von Ehepaar mit 11. Kind
mögl. sofort gesucht.
Angebote u. Nr. 210850
an die Geschäftsstelle der
"Bad. Presse" erbeten.

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Leeres Zimmer
zu verm. Markgrafenstr.
Nr. 52, part. 210765

Waldhornstr. 28a, 3. Tr.
ist ein gut möbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898

Waldhornstr. 27, 4. Stod.
möbl. Zimmer mit sep.
Eingang, an Herrn so. oder
auf 15. April zu vermieten.
210898

Jägerstr. Nr. 13 ist
ein großes, unmöbl. Zim-
mer mit sep. Eingang,
an Herrn so. oder auf
15. April zu vermieten.
210898